

der *Plica*: «12.743» mit roter Tinte. — Römischrechtliche Renuntiationsformeln. — An vier abgerissenen Hanfschnüren, die in dreieckigen Löchern mit Schlingen festgemacht sind, fehlen die Siegel. Rückseite: «Kaufbrieff umb das guth zum scherrings sambt dem Millenberg» (16. Jahrh.); «f.4.n.3» (17. Jahrh.); «Schirings» (17. Jahrh.); «Dise güeter seyen nit mehr beim Gozhaus sye sollen an hannsen Schindelin zu Vnndern Reitnaw und an Hundtfiss zu Amptzell khomen sein» (17. Jahrh.); «biselingb.» (17. Jahrh.); «Ano 1302» (17. Jahrh.); «Karseer Ambt» (18. Jahrh.); «No. 6a» (Blei, 18. Jahrh.); «1303» (Tintenstift, modern); «1106» (blau, modern).

Z u m D a t u m : «Secundo» der Jahreszahl steht auf Rasur; die Indiktion passt zu 1303.

- 1 Schönau in Hoyern, Stadt Lindau.
- 2 Schirings, Gde. Amtzell sö. von Ravensburg.
- 3 Rehmoos unbestimmt.
- 4 Moos, Gde. Amtzell sö. von Ravensburg.
- 5 Luppmanns, Gde. Amtzell sö. von Ravensburg.
- 6 Wüstenberg, Gde. Amtzell nw. von Wangen BW.
- 7 Waldburg, osö. von Ravensburg.
- 8 Marquard von Schellenberg, Landvogt. Über ihn Büchel, *Geschichte der Herren von Schellenberg*, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28–52 (ohne Benützung dieser Urkunde).

196.

Ulm, 1304 Juli 25.

König Albrecht<sup>1</sup> erklärt, er habe dem Grafen Eberhard von Württemberg<sup>2</sup> die Gnade erwiesen, dass niemand von seinen Amtleuten einen Beamten oder Untertanen des Grafen in den Dienst oder als Bürger in eine Reichsstadt aufnehmen solle. Ist dies ohne Absicht doch geschehen, soll das innert Monatsfrist rückgängig gemacht werden. Graf Eberhard erhält ausserdem für seine Dienste und den Schaden, den er dabei erlitten, 2000 Mark Silbers. Dafür setzt ihm Albrecht die Burg zu Spitzenberg<sup>3</sup> und die Stadt Kuchen<sup>4</sup> sowie die Vogtei über das Kloster zu Lorch<sup>5</sup> als Pfand, berechnet auf 200 Mark Silbers Einkünfte. Er setzt ein Schiedsgericht über die Anstände zwischen ihm und dem Grafen: «Die achtbaren und ehrbaren Männer («achber und erber manne») Graf

Burkard von Hohenberg,<sup>6</sup> Marquard von Schellenberg<sup>7</sup>  
(«Marquarten von Schellemburg») und Wolfram vom  
Stein,<sup>8</sup> Ritter».

*Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 51 Kaiserselekt n. 186. — Pergament 21,3 cm lang × 33,7, Plica 3,5 cm. — Grosse, verzierte Buchstaben (WIR ALB), dann in der ersten Zeile bis fast zum Ende der Titulatur verlängerte Schrift. — Siegel hängt (nur mehr untere Hälfte) an Pergamentstreifen, rund, etwa 9,0 cm, graugelb, thronender Herrscher, Umschrift: GRACIA.ROM...REX — Rückseite: «Jacobi 1304» (16. Jahrh.); «Als könig albrecht die herrschafft wirtemberg gefryet hat Ir mann diener vnd die Iren zu burger in kain Richstat vff zů niemen vnd als er versetzt hat spitzenberg («die burg vnd» nachgetragen) die stat zu kouchen vnd die vogty uber das closter lorch» (16. Jahrh.); «litera titulo -2- Mono -2 libro -1 fo. 19» (17. Jahrh.); «Archiv Privilegia Lad A. 1 Büschel No. 9» (rot, 18. Jahrh.); «Jul. 25» (Blei, 19. Jahrh.); «82 Sel.» (19. Jahrh.); «186» (blau, modern) Stempel des Hauptstaatsarchivs.*

*Regest: Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg Bd. 2 n. 450; Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 S. 206 n. 99 (nach Lichnowsky).*

*Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 47.*

- 1 König Albrecht I. 1298 — 1308.
- 2 Eberhard von Württemberg 1279 — 1325.
- 3 Spitzenberg, Gde. Kuchen nw. von Geislingen.
- 4 Kuchen nw. von Geislingen.
- 5 Lorch ssö. von Welzheim BW.
- 6 Hohenberg, Burg bei Deilingen/Spaichingen BW.
- 7 Marquard von Schellenberg, Landvogt und Landrichter, Mitbegründer der schellenbergischen Herrschaft Wasserburg.
- 8 Stein, Bez. Rheinfelden, Kt. Aargau.

197.

Baindt,<sup>1</sup> 1307 April 16.

Bertha, Witwe Oswalds genannt Gerster, Ammanns zu Ravens-  
burg schenkt die Einkünfte von drei Pfund Konstanzer Pfennige von  
dem Hof genannt Forst,<sup>2</sup> den Hof genannt Tobel,<sup>3</sup> geschätzt auf Ein-  
künfte von 5 Pfund und 10 Schilling Konstanzer Pfennige, den Wein-